

© Hertha Hurnaus

House of Schools

Altenberger Strasse 69
4040 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR
querkraft architekten

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
Werkraum Ingenieure

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Kieran Fraser Landscape Design

FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
07. Januar 2025

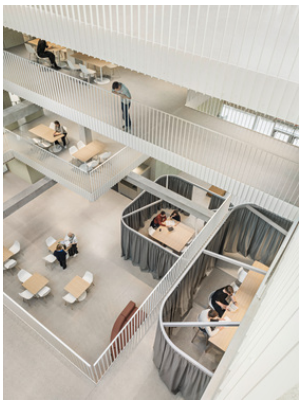
Das House of Schools setzt einen weiteren markanten Akzent in der Entwicklung des JKU-Campus in Linz. Als erster Teil eines Ensembles, das in drei Bauphasen realisiert werden kann, strukturiert das Gebäude den Campus im Süden und schafft eine attraktive Hofsituation im Norden. Es übernimmt die bestehende Erschließungsachse und führt sie weiter, wodurch Orientierung und klare Gliederung entstehen. Die kompakte Anordnung der Baukörper sichert zusätzlich Raum für zukünftige Erweiterungen im Westen.

Das House of Schools 1 ist ein fünfgeschossiges Gebäude, das überwiegend Büros sowie Besprechungs- und Seminarräume beherbergt. Die Tragkonstruktion basiert auf einem Stahlbeton-Skelettbau, der durch ein Stützenraster von 10 x 10 Metern eine flexible Raumnutzung ermöglicht. Die Struktur schafft Platz für Räume in verschiedenen Größen – vom Einzelbüro bis hin zum Seminarraum für bis zu 50 Personen. Ein zentrales Atrium verbindet alle Etagen und dient als kommunikatives Herz des Gebäudes. Teeküchen und Besprechungsinseln in jedem Geschoss fördern den Austausch und machen das Gebäude zu einem lebendigen Arbeits- und Lernort. Das Erdgeschoss wurde als lebendiger und durchlässiger Raum konzipiert, der durch seine Großzügigkeit eine Vielzahl an Nutzungsmöglichkeiten eröffnet. Es fungiert als Verbindungspunkt zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und ist durch das fünfgeschossige Atrium mit allen Etagen des Gebäudes verknüpft.

Langlebigkeit und Reduziertheit bestimmten die Auswahl der Materialien, bewusst wurde auf Sichtbarkeit der Baustoffe und authentische Oberflächen gesetzt. Tragstruktur, Boden und Decke werden nicht hinter Verkleidungselementen versteckt. Glas und metallische Oberflächen ergänzen diesen rohen Charakter. Die Wandflächen heben sich in ihrer Farbgebung und Textur eindeutig vom Rohbau ab. Die Fassade des Gebäudes ist in zwei Ebenen konzipiert: Eine Pfosten-Riegel-Fassade dient als warme Hülle, die vorgelagerte Stahlkonstruktion enthält unterschiedliche Sonnenschutzelemente und die Fassadenbegrünung. Durch die



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Zweischichtigkeit der Gebäudehülle und die helle Farbgebung entfaltet sich ein Spiel von Licht und Schatten, das der Fassade lebendige Tiefenwirkung verleiht. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: querkraft architekten (Jakob Dunkl, Gerd Erhartt, Peter Sapp)
Mitarbeit Architektur: Stefanie Meyer (Projektleitung), Claudia Cikanek, Gil Cloos, Veronika Felber, Julia Hosner, Stefanie Klocke, Yannic Kohnen, Bernadette Koller, Klaus Ladstätter, Sonja Mitsch, Johanna Sieberer, Michael Voit
Bauherrschaft: BIG
Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)
Landschaftsarchitektur: Kieran Fraser Landscape Design (Kieran Fraser)
Fotografie: Hertha Hurnaus

Haustechnik: ET Obkircher plus
Bauphysik: Ingenieurbüro P. Jung
Brandschutz: Firex Greßlehner

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Fertigstellung: 06/2024

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherr:innenpreis 2025, Preisträger
Österreichischer Betonpreis 2025, Nominierung

WEITERE TEXTE

Eine Werkstatt für die Stahlstadt, Maik Novotny, Der Standard, 19.04.2025
Raumwunder des Wissens, Georg Wilbertz, Oberösterreichische Nachrichten, 08.02.2025



© Hertha Hurnaus

House of Schools



Grundriss EG



Grundriss OG1



Grundriss OG2

House of Schools



Grundriss OG3



Grundriss OG4



Querschnitt

House of Schools



Längsschnitt



Ansicht Nord



Ansicht Ost